

Das geplante Senioren- und Pflegezentrum in Sulzbach Ecke Hauptstraße/Märzbrückenweg



ME-Grafik, Quelle: Erbau GmbH & Co. KG

Senioren- und Pflegezentrum: 80 Plätze und sechs Wohnungen

Bauprojekt: Sulzbachs Räte behandeln Stellungnahmen

SULZBACH. Das geplante Senioren- und Pflegezentrum im Bereich zwischen Hauptstraße und Märzbrückenweg beschäftigte den Gemeinderat Sulzbach in der Sitzung am Donnerstag, 90 Minuten lang trug Bürgermeister Peter Maurer die Stellungnahmen von Behörden und Trägern öffentlicher Belange vor. Über jede einzelne hatte das Gremium separat zu beschließen.

Auf 3750 Quadratmetern Fläche entsteht ein Seniorenzentrum mit 80 Pflegeplätzen und sechs Wohnungen. Das erste Haus wurde bereits abgebrochen. Bauträger ist die Erbau GmbH & Co. KG (Degendorf). Das Gebäude soll bis Herbst 2018 fertiggestellt sein.

Der Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplans war vom 20. Mai bis 2. Juni öffentlich ausgestellt. Die eingegangenen Stellungnahmen wurden vom Bauträger beurteilt, entsprechende Änderungen in den Entwurf eingearbeitet. Der Gemeinderat stimmte den Beurteilungen zu den Anregungen der Fachbehörden durch

den Bauträger inhaltlich voll zu. Auch Einwendungen von Anwohnern aus der Hauptstraße/Märzbrückenweg wurden vorgetragen und erläutert. Diese bemängeln beispielsweise, dass sich das Pflegezentrum nicht in die Umgebung integriert und es für das Grundstück überdimensioniert ist. Sie weisen auf die schwierige Verkehrssituation im direkten Umfeld hin und kritisieren, dass der Grundsatz der gegenseitigen Rücksichtnahme für die Belange alteingesessener Anlieger missachtet wird.

Die Anwohner befürchten reduziertes Tageslicht und daher eine Wertminderung ihrer Häuser. Als großes Problem sehen sie, dass die Zufahrt und Andienung des Pflegeheims über die Sackgasse des Märzbrückenwegs ohne Wendemöglichkeit erfolgen soll. Weitere Einwendungen gab es wegen fehlender Parkmöglichkeiten für Personal, Müllentsorgung und Inanspruchnahme von Fledermäusen in den Abrisshäusern. *Martin Roos*

GEMEINDERAT SULZBACH IN KÜRZE

SULZBACH. der Gemeinderat Sulzbach hat in seiner Sitzung am Donnerstag noch folgende Themen behandelt.

Kreisverkehr Jahnstraße: In der Fragestunde hatte Bürger Herbert Knaus beantragt, dass die Gemeinde beim Staatsministerium eine schnellstmögliche Umsetzung des Kreisbaus an der Jahnstraße fordert. Bürgermeister Peter Maurer wies darauf hin, das Staatliche Bauamt habe in einer Gemeinderatssitzung und in einer Bürgerversammlung den geplanten Kreisel vorgestellt. Bis 15. Oktober können Bürger Wünsche und Anregungen im Rathaus vorbringen. Sie werden dann den Fachbehörden vorgelegt.

Natura 2000: Ein runder Tisch hatte vor zwei Wochen im Rathaus zum Thema stattgefunden, informierte Maurer. Das Maintal und die Hänge zwischen Sulzbach und Kleinwallstadt sind Natura-2000-Gebiete in Unterfranken mit seltenen Lebensräumen und Arten. Volker Zahn wünscht sich ein Protokoll von der Veranstaltung.

Hochwasser und Nato-Rampe: Volker Zahn wies auf den Bau der fünf Main-Steghäuser in Niedernberg und den Hochwasserschutz hin. Er monierte, die ehemalige Fähranlage sei mit Bäumen bewachsen. Auch vor dem Hochwasser aus Leidersbach müsse man sich schützen. Er wünscht sich eine Zusammenarbeit mit dem neuen Bürgermeister Michael Schüßler, um eine gemeinsame Lösung zu finden.

Hotspot und Kompost: Auf Anfrage von Jörg Kuhn informierte Geschäftsleiter Hilmar Schneider, für den geplanten Hotspot seien von Seiten der Gemeinde die Voraussetzungen erfüllt; nun warte man auf den Anbieter Vodafone. Kuhn beantragte zudem, die Öffnungszeiten des Kompostplatzes zu verlängern und einen zusätzlichen Öffnungstag einzuführen.

Behindertenparkplatz: Anja Dissler berichtete, der Behindertenparkplatz am Friedhof Soden sei nutzbar, da er unbefestigt, zu schmal und zu kurz sei. Die Verwaltung prüft die Angelegenheit.

Wetter-App bestimmt Tagesablauf

Main-Picknicker: Jessica Büttner und Edgar Burton sind zufrieden mit erster Saison auf Miltenbergs Promenade

Von unserer Mitarbeiterin
ANJA KEILBACH

MILTENBERG. Er war hart und anstrengend, aber auch schön, verrückt und bereichernd: So ließe sich der Sommer von Jessica Büttner und Edgar Burton in Kürze beschreiben. Die beiden Neugastromomen haben die Flaneure auf der Miltenberger Uferpromenade seit Mai mit ihrem Main-Picknick-Foodtruck kulinarisch versorgt. An diesem Wochenende ist erst mal Schluss für dieses Jahr.

Die Theorie stellten sich Büttner und Burton so vor: Ein paar Getränke und Snacks verkaufen, hie und da ein Schwätzchen mit den Gästen halten, die Tage am Main genießen und um 22 Uhr entspannt Feierabend machen. Die Praxis sah ganz anders aus: Zu Spitzenzeiten standen sie zusammen mit zwei Aushilfen auf vier Quadratmetern im Wagen und bedienten 150 Menschen und mehr. Feierabend war oft erst nach Mitternacht, ihre Wohnungen sahen sie kaum und sie hatten permanent Schlafmangel.

Nur wenige Regentage

Seit der Eröffnung im Mai bestimmte die Wetter-App das Leben der Zwei. Das Wetter war meistens gut bis sehr gut. Es gab nur wenige Regentage oder Gewitter, aber die waren dann auch heftig. Ein Unwetter lehrte Jessica einmal besonders schnell abzuräumen, was aber letztlich doch den Sonnenschirm kostete. Er wurde vom Sturm förmlich zerissen.



Fröhliche Main-Picknicker: Jessica Büttner und Edgar Burton (hinten) sind zufrieden mit ihrer ersten Saison.

Foto: Anja Keilbach

Trotz aller Anstrengung und Härte war dieser Sommer bereichernd und unvergesslich schön für die Beiden und die Arbeit habe sich gelohnt, meinte Burton: »Wir hatten wahnsinnig viel tolle Menschen, die uns unterstützten, einzigartige Gäste, ganz viele Lobeshymnen, eine bunte Zielgruppe jeden Alters und durchgehend fröhliche Gesichter.« Am Main-Picknicker haben sich Menschen getroffen, die sich jahrelang nicht gesehen haben.

Söder-Besuch

Es gab zahlreiche überraschende Auftritte von Bands oder Chören, Tanzkurse wurden als Flussfurore verlegt, oder der spontane Besuch von Heimatminister Markus Söder bleiben im Gedächtnis

der zwei Betreiber. In vollen Zügen genossen sie und ihre Gäste auch die magischen Sonnenuntergänge, die den Platz und die Menschen in romantisches Licht tauchten und schon fast karibische Stimmung an den Main zauberten.

Schlaf nachholen

Nach fünf Monaten »Main-Picknicker« ziehen Jessica Büttner und Edgar Burton dieses Fazit: »Es war eine tolle Zeit und unser anfänglich von vielen Menschen angezweifeltes Konzept ging auf,« denn hätten Jessica und Edgar auf andere gehört, gäbe es den Main-Picknicker nicht. »Man sollte tatsächlich das tun, wovon man überzeugt ist,« meinte die Miltenbergerin.

Für Edgar Burton geht es jetzt normal im Job weiter. Er wird im Herbst und Winter aber sicher Schlaf nachholen. Jessica wühlt sich erst einmal durch die aufgetauchten und Zettelberge und will sich in den nächsten Wochen ein zweites Standbein als ausgebildeter Ernährungscouch aufbauen. Auch wird sie etwas am Main-Picknicker Konzept für nächstes Jahr feilen. »Das Angebot wird sicher im Groben so bleiben, es wird nur etwas optimiert,« so Büttner.

Ein Wiedersehen mit dem Truck und den zwei Frohnaturen soll es im April 2018 geben, sofern das Wetter mitspielt. Ein kurzes Gastspiel soll es zwischendurch auch auf dem Miltenberger Weihnachtsmarkt geben.

Anzeige

Mal schnell in die City

» FASHION WEEKS
FÜR MODE-FREUNDE!

Vom 02. bis
21. Oktober 2017



f City Galerie Aschaffenburg
Kostenfreies WLAN

Die aktuelle Herbstmode zum Anfassen!

Ausgestattet mit einem großen Laufsteg, wird die City Galerie zum Mode-Paradies. Entdecken Sie die neuesten Kollektionen und herbstlichen, sowie winterlichen Trends für die kommende Saison.

MAL SCHNELL IN DIE CITY

Montag bis Samstag von 9.00 bis 20.00 Uhr

www.city-galerie.de



Abba Explosion im Beavers

MILTENBERG. Die Band Abba Explosion spielt am Montag, 2. Oktober, ab 21 Uhr im Miltenberger Musikclub Beavers die Hits der schwedischen Pop-Legende. Einlass ist ab 19 Uhr. Die Band verspricht authentischen Live-Sound

mit musikalischen Überraschungen sowie ein Abba-Unplugged-Medley. *bam!Foto: Veranstalter*

Karten im Vorverkauf für zwölf Euro unter www.beaversmiltenberg.de oder an der Abendkasse für 15 Euro

City Galerie
ASCHAFFENBURG